

49018

Frau Rosa von Milde grossherzogl. Kammersängerin in Weimar verehrungsvollst gewidmet.

ROSENLIEDER

Fünf Gesänge für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

ANTON URSPRUCH.

Op. 5.

Nº1. Leise zieht durch mein Gemüth.

Nº2. Von rothen, rothen Rosen.

Nº3. Es hat die Rose sich beklagt.

Nº4. Mein Herz ist ein Blumengärtchen.

Nº5. Der Schmetterling ist in die Rose verliebt.

Pr. Mk. 2.25.

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG, C. F. KAHNT.
Fürstl. Schwarzb. Sondersh. Hofmusikalienhandlung.
Aufführungsrecht vorbehalten.



Lith. Anst. v. K. G. Barthrecht Leipzig.

[1875]

Rosenlieder.

Fünf Gesänge für eine Singstimme.

Nº 1.

Anton Urspruch. Op. 5.

Ziemlich langsam, sehr stille.

Singstimme. *pp*

Mit beiden Pedalen

Pianoforte. *pp*

Leise zieht durch mein Gemüth liebliches Ge - läu - te,

klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied, kling' hi - naus ins Wei - te!

Sehr zart!

Kling' hi - naus bis an das Haus, wo die Veilchen sprie - ssen,

wenn du ei - ne Ro - se schau'st, sag' ich lass' sie grüß - sen! (H. Heine.) *verhallend!*

pp

5
Nº 2.

Singstimme

Sehr belebt, laut aufjubilend!

p Von

Pianoforte.

p fast tremolirend

ro - then, ro - then Rüs - - lein der Strauss auf mei - nem

mf Hut, von wem auch könnt' er an - - ders sein als

von der Al - ler - lieb - - sten, die mein ge - den - ken

p

thut! Und wenn ich auf dem

Ber - ge steh', schau' ich mich um nach ihr, und

werf' mein Hüt - lein in die Höh' mit ro - then, ro - then

Rös - lein, o du mein süß' Herz - lieb - chen, ich

p

mf

p

wollt' ich wär bei Dir! *mf* O du mein süß' Herz -

lieb - chen ich wollt' ich wär bei Dir! *p* Ich

wollt' ich wär bei Dir! (W. Osterwald.) *p*

Nº 3.

Sehr langsam, mit tiefster Innigkeit.

Anton Urspruch, Op. 5.

Singstimme.



Pianoforte.



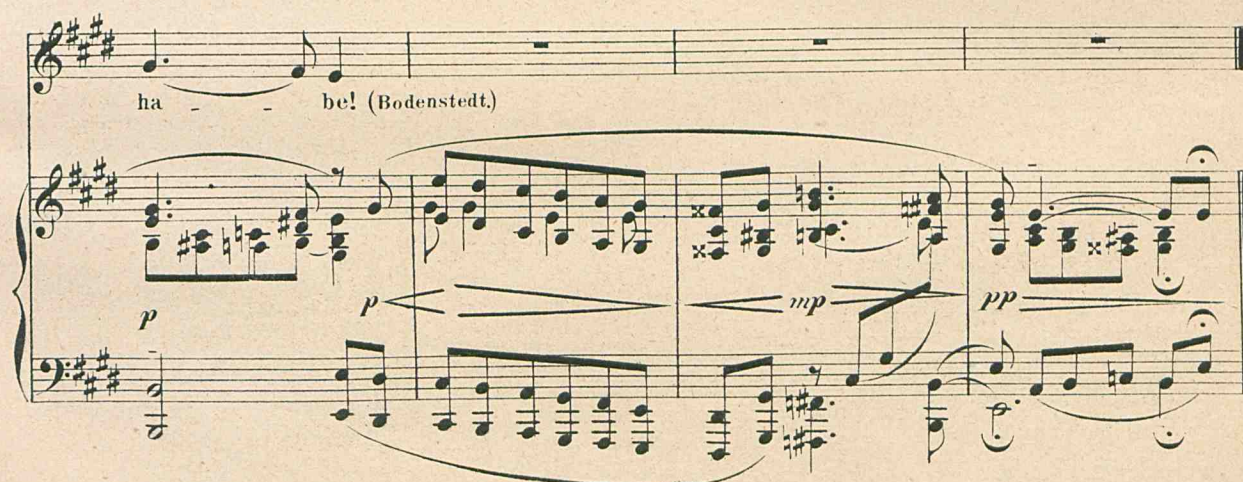
sagt, *p* dass er durch mei-ne Lie-der we-he, *mf* und



dort ein ew'-ges Le-ben ha-be, *p* und dort ein ew'-ges Le-ben



ha-be! (Bodenstedt.)



N^o 4.

Sehr ruhig und einfach.

Singstimme.

Pianoforte.

Mein Herz ist ein Blu - men - gärt - chen, das blü - het gar

lustig und fein, die Ge - dan - ken sind sei - ne Blu - men, die

Lie - be sein Son - nen - schein. In - mit - ten a - ber

leuch - tet ei - ne Ro - se kö - nig - lich, das

leuch - tet ei - ne Ro - se kö - nig - lich, das

leuch - tet ei - ne Ro - se kö - nig - lich, das

ist der süs-se Ge-dan-ke an dich, mein Kind, an dich! *pp*

p *pp* *pp*

pp *p*

Mein Herz ist ein Blu-men-gärt-chen das blü-het gar

pp *p*

pp *pp*

lu-stig und fein. die Ge-dan-ken sind sei-ne Blu-men, die Lie-be sein

pp *pp*

p

Son-nen-schein, die Lie-be sein Son-nenschein. (C. Gärtner.)

pp *p* *pp* *pp*

12
Nº 5.

Lebhaft, mit leichter Grazie.

Anton Urspruch, Op. 5.

Singstimme.

Pianoforte.

Sehr leicht. *p* Der Schmet-ter-ling ist in die

Ro-se ver-liebt, um-flat-tert sie tau-send-mal; *p* ihn sel-ber a-ber

gol-dig zart um-flat-tert der lie-ben-de Son-nen-strahl. *mp* Je-

Etwas zurückhalten

doch in wen ist die Ro-se ver-liebt? *mp*

Im Tempo.

pp

Das wüsst' ich gar so gern!

pp

p Etwas langsamer

Ist es die sin - gen - de Nach - ti -

p

pp Sehr zart

gall? Ist es der schwei - gen - de A - bend -

pp

Im ersten Tempo.

stern? Im ersten Tempo.

pp

pp *mf*
Ich weiss nicht in wen ist die Ro - se ver - liebt, ich a - ber lieb' euch

pp *mf*
all: Ro - se, Schmet - ter - ling, Son - nen -

p *mf*
strahl, A - bendstern und Nach - ti -

mp
gall! (H. Heine.)

pp *pp*

1789